

# Vorwort der Reihenherausgeber



Dr. phil. Holger Schäfer (\*1974) ist Förderschulrektor und Schulleiter (SGE) sowie Lehrbeauftragter am Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Er ist Beiratsmitglied und Mitherausgeber der Fachzeitschrift LERNEN KONKRET.  
Kontakt: [holger.schaefer@ph-heidelberg.de](mailto:holger.schaefer@ph-heidelberg.de)



Dr. phil. Lars Mohr (\*1976) ist Sonderpädagoge und Dozent am Institut für Behinderung und Partizipation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) sowie Lehrbeauftragter am Departement für Sonderpädagogik der Universität Fribourg.  
Kontakt: [lars.mohr@hfh.ch](mailto:lars.mohr@hfh.ch)

## Zur Praxisreihe

Die Praxisreihe Schule und Unterricht bei intellektueller Beeinträchtigung beschäftigt sich

- ♦ mit zentralen didaktischen und methodischen Fragestellungen der Unterrichtsgestaltung,

- ♦ angemessenen Möglichkeiten eines pädagogischen, interdisziplinären Zugangs und konkreter Intervention
- ♦ sowie organisatorischen und strukturellen Aufgabenstellungen der Schulentwicklung im Kontext intellektueller Beeinträchtigung.

Die praxisnahen Anregungen berücksichtigen pädagogische und unterrichtliche Belange sowohl in Förderschulen als auch in einem inklusiven Setting unter den jeweiligen Bedingungen.

Die Autorinnen und Autoren sind tätig in der Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonen bzw. für Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen und ausgewiesene Expertinnen und Experten in ihrem Fachbereich. Sie verfügen über Praxiserfahrungen und stellen das jeweilige Themenfeld in einem kompakten Bild ausbildungswirksam sowie mit konkreten unterrichtspraktischen Bezügen dar.

Die Ausführungen sind grundsätzlich bundeslandübergreifend, beziehen Erfahrungen aus dem deutschsprachigen Raum ein und orientieren sich an den aktuellen erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen. Nationaler wie auch internationaler Forschungsstand finden Berücksichtigung.

Als besondere Hinweise werden neben wichtigen Definitionen und Begrifflichkeiten auch Exkurse als in sich geschlossene Abschweifungen und Literaturempfehlungen sowie Hinweise und Beispiele aus der Praxis grafisch hervorgehoben:



kennzeichnet Definitionen und Begriffsklärungen.



deutet auf Praxisbezüge und weiterführende Ideen hin.



verweist auf weiterführende Literatur.



bietet Links zu Quellen im Internet (zuletzt geprüft am 03.03.2023).

Die Praxisreihe möchte eine Lücke schließen in der Grundlagenliteratur für die Aus- und Weiterbildung im Studium und Referendariat sowie für die Kolleginnen und Kollegen in der Praxis, denen nun in einer stringenten methodischen Aufarbeitung die zentralen Themenfelder für die Gestaltung von Unterricht und die Schulentwicklung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE) kompakt und aus einem Guss zur Verfügung stehen.

Dabei ist uns bewusst, dass in der Pädagogik für Schülerinnen und Schüler im SGE eine Vielfalt an Begriffen herrscht, die der Bezeichnung des Perso-

nenkreises dienen sollen. Man spricht und schreibt etwa von Lernenden mit kognitiver Beeinträchtigung, mit (zugeschriebener) geistiger Behinderung oder mit Lernschwierigkeiten (um nur wenige Beispiele zu nennen). In unserer Buchreihe kommen zudem Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Regionen und Ländern zu Wort, mit entsprechend unterschiedlichen Formulierungsneigungen.<sup>1</sup> Wir haben uns mit ihnen dankenswerterweise auf eine einheitliche Begriffsverwendung verständigen können: Im vorliegenden wie in den übrigen Bänden ist die Rede von Kindern und Jugendlichen im »sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE)« oder – angelehnt an den internationalen Sprachgebrauch – »mit intellektueller Beeinträchtigung«. Demgemäß haben wir auch der Buchreihe als Ganze den Titel »Schule und Unterricht bei intellektueller Beeinträchtigung« gegeben.

Folgende Bände sind im Erscheinen bzw. in Vorbereitung:

1. Wirtschaft-Arbeit-Technik (Isabelle Penning)
2. Konzepte, Verfahren, Methoden (Hans Jürgen Pitsch & Ingeborg Thümmel)
3. Unterricht bei komplexer Behinderung (Thomas Loscher & Lars Mohr) (Hrsg.)
4. Wahrnehmungsförderung (Erhard Fischer)
5. Unterstützte Kommunikation (Melanie Willke & Karen Ling)
6. Herausforderndes Verhalten (Lars Mohr & Alex Neuhauser)
7. Planung und Gestaltung von Unterricht (Ariane Bühler & Albin Dietrich)
8. Diagnostik (Frauke Janz & Stefanie Köb)
9. Psychische Störungen (Pia Bienstein)
10. Autismus (Remi Frei)
11. Praxiswissen Schulhund (Holger Schäfer, Karin Schönhofen & Andrea Beetz)
12. Sport & Bewegung (Christiane Reuter) (Hrsg.)

Weitere Hinweise zur Praxisreihe unter [www.Kohlhammer.de](http://www.Kohlhammer.de)

---

1 Wir sprechen in unserer Praxisreihe immer von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, weitere Geschlechter bitten wir mitzulesen und gedanklich einzubeziehen. Auch in diesem Kontext konnten wir uns dankenswerterweise mit dem Verlag sowie den Autorinnen und Autoren der Praxisreihe auf eine lesbare Form verständigen.

## Zu diesem Band

Unterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE) zeichnet sich in vielen Bereichen insbesondere durch unmittelbare, erfahrungsbezogene und emotionale Zugänge aus, die gerade durch die in Kapitel 1 (► Kap. 1) gezeigten positiven Effekte Tiergestützter Interventionen (TGI) ermöglicht und unterstützt werden können. Hervorzuheben sind hier die in diesem Kontext erstmals einbezogenen neurodidaktischen Prinzipien der Lehr-Lern-Forschung (Arnold 2020), die die Wirkmechanismen von TGI auch für den Unterricht im SGE herausarbeiten.

Dass diese Mechanismen und positiven Effekte jedoch nicht isoliert für sich stehen können, sondern konzeptionell unter Beachtung der schulrechtlichen Rahmenbedingungen und der Vorgaben des Tierschutzes eingebunden sein müssen in ein professionelles Verständnis von Aus- und Weiterbildung des Schulhund-Lehrkraft-Teams (► Kap. 2) arbeitet der Band mit Hinweisen zur Konzeptentwicklung Schulhund (► Kap. 3) und mit methodischen und organisatorischen Hinweisen mit einem spezifischen Blick auf die individuellen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler im SGE sehr praxisorientiert heraus (► Kap. 4).

Besonders hervorzuheben ist über die Kapitel hinweg der intentionale Zuschnitt der Schulhundarbeit, den die Autorinnen und der Autor mit diesem Band verfolgen und den sie in Kapitel 5 sowohl an den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, den Lernfeldern Kommunikation und Kooperation, Wahrnehmung und Selbstversorgung sowie Psychomotorik, Sport und Spiel ausrichten. Die zahlreichen Praxisbeispiele wirken hierbei anregend und geben Impulse für die Umsetzung in der eigenen Klasse, damit der Schulhund nicht nur mit seiner Anwesenheit wirkt, sondern darüber hinaus durch den unmittelbaren Einbezug in das Unterrichtsgeschehen lernwirksam mitarbeiten kann (► Kap. 5).

Der Band schließt mit den Arbeiten aus dem Themenheft LERNEN KONKRET (Schäfer & Beetz 2022) zum Abschiednehmen vom Schulhund sowie Trauerarbeit und gibt mit dem Beobachtungsbogen eine konkrete veterinärmedizinische Hilfestellung für den Umgang mit alternden Hunden im schnelllebigen Schulalltag (► Kap. 6).

Die Darstellungen dieses Bandes zeichnen sich aus durch eine kontinuierliche Anbindung an sowohl fachliche Bedingungen der TGI (insbesondere Effekte und Tierschutz) als auch schulfachliche Grundlagen im SGE (Didaktik, Methodik). Diese Ausführungen sind orientiert an den aktuellen schulrechtlichen Vorgaben und adressieren an alle Schülerinnen und Schüler im SGE –

unabhängig der Schwere der Beeinträchtigung. So bieten die Autorinnen und der Autor eine geeignete Standortbestimmung für einen professionellen Schulhundeinsatz im SGE, der sowohl das Wohlergehen des Hundes als auch den Bildungsanspruch der Schülerinnen und Schüler im SGE zu berücksichtigen weiß.

Bernkastel-Kues und Zürich im Frühling 2023  
Dr. Holger Schäfer & Dr. Lars Mohr (Hrsg.)



# Vorwort

Zahlreiche nationale wie internationale Studien belegen die Wirksamkeit tiergestützter Interventionen. Für den Einsatz von Schulhunden lassen sich positive Effekte nennen, deren unmittelbarer Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung gerade für das Lernen und die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern mit intellektueller Beeinträchtigung nutzbar gemacht werden kann.

Aus einer forschungsbasierten sowie unterrichtspraktischen Perspektive heraus beschreibt das erste Kapitel des Bandes (► Kap. 1) die wesentlichen Grundlagen und Wirkmechanismen Tiergestützter Interventionen (TGI). Daran anschließend werden mit dem Verständnis einer professionellen Ausbildung des Mensch-Hund-Teams die Eckpunkte der Ausbildung angeführt (Eignung des Hundes und die Profession der Hundeführerin) und hierzu spezifische Hinweise für den sonderpädagogischen Schwerpunkt geistige Entwicklung (SGE) gegeben (► Kap. 2). Auf diese Grundlagen beziehen sich die weiteren Ausführungen und stellen die Konzeptentwicklung und dessen Implementation aus schulpraktischer Sicht vor (► Kap. 3). Hierbei beziehen sie genuin sonderpädagogische Überlegungen ein, geben Hinweise zu landesspezifischen Unterstützungssystemen und führen Eckpunkte der sogenannten Selbstverpflichtung sowie Merkmale von Evaluation und Qualitätssicherung an.

Daran anschließend werden methodische und organisatorische Hilfestellungen ausgewiesen u.a. zur Hygiene, zum Tierschutz, zu Raumfragen und Ruhezeiten, zur Kommunikation mit den Eltern sowie zur Stundenplan- und Unterrichtsgestaltung (Lernende, Klasse, Schule, Hund). Ergänzt werden die Hinweise mit methodischen Hilfen für den SGE (Regeln Schulhund, Materialien, Basale Zugänge und Unterstützte Kommunikation) (► Kap. 4). Die didaktischen Perspektiven für die Fächer (u.a. Mathematik, Deutsch, Sachunterricht) und Lernfelder im SGE (u.a. Kommunikation/Kooperation, Wahrnehmung/Selbstversorgung sowie Psychomotorik, Sport und Bewegung) werden im darauffolgenden Kapitel mit konkreten Anregungen und zahlreichen Beispielen für die Unterrichtspraxis entfaltet (► Kap. 5).

Der Band schließt (gerade für den Einsatz auch schon älterer Hunde) mit dem Kapitel »Abschied nehmen – Trauern können« und beschreibt mit dem Beobachtungs- und Reflexionsbogen ein geeignetes Instrumentarium (im Interesse des Tierwohls und zugleich als Prophylaxe unerwarteter Reaktionen alternder Hunde durch Überforderung), auch dieses noch nicht so breit aus-

gearbeitete Themenfeld der Endlichkeit mit Beispielen zur Trauerarbeit im Kontext SGE angemessen einbinden zu können (► Kap. 6).

Wir hoffen, mit den systematischen Darstellungen einen umfassenden und guten Überblick zu geben über die vielfältigen Herausforderungen sowie Handlungsoptionen der Schulhundarbeit in Schule und Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung. Dem Kohlhammer-Verlag Stuttgart und Herrn Dr. Klaus-Peter Burkarth gilt an dieser Stelle unser Dank für die uneingeschränkte Unterstützung dieses Bandes von Beginn an ebenso der Kollegin Meike Heyer für die wichtigen konzeptionellen Hinweise zur Ausbildung von Mensch-Hund-Teams. Für die Durchsicht des Manuskripts mit wichtigen Hinweisen danken wir unserer Hundetrainerin Susanne Feuerer.

Der Band »Praxiswissen Schulhund« für den sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung erscheint in Kooperation mit dem BTI (Bundesverband Tiergestützte Interventionen e.V.), dem VSHS (Verein Schulhunde Schweiz) und der ISAAT (International Society for Animal Assisted Therapy).



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Gelingen und viel Freude beim Einsatz des eigenen Hundes im Feld der Schulpädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung, das durch den Einbezug hundgestützter Interventionen um einen weiteren wirksamen und für die Kinder und Jugendlichen ansprechenden Baustein bereichert werden kann.

Bernkastel-Kues und Erlangen im Frühling 2023

Dr. Holger Schäfer, Karin Schönhofen & Prof. Dr. Andrea Beetz